



**Volley Amriswil schlägt sich tapfer**  
Die Oberthurgauer spielten im Viertel-  
final-Hinspiel des CEV-Cups gegen  
Trentino ehrenhaft. Seite 2

**2 Musiker, 16 Lieder, 8 1/2 Geschichten**  
Niemand besingt das menschliche  
Scheitern so heiter, wie der Songwriter  
Markus Schönholzer. Seite 3



Stadt Amriswil

«geSTADTen Sie...»

ENTSORGUNG

## Wahlslogans

Tja, für mich ist der Zug zum Stadtpräsidium wohl abgefahren. Eigentlich schade, denn bei mir als Musiker hätte jedermann das Thurgauerlied auswendig und fehlerlos vorsingen müssen.

Nun denn, jetzt sind ja dann Stadtratswahlen, und ich nehme die spannenden Slogans der verschiedenen Kandidaten mal etwas genauer unter die Lupe.

Gabriel Macedo, das wissen wir schon, ist «für alle und für Amriswil». Bravo! Daniela Di Nicola ist «motiviert und konsensfähig». Da kann man nichts dagegen haben. Felix Würth dagegen ist «teamfähig und zuverlässig». Auch sehr schön! Richard Hungerbühler und Stefan Mayer möchten «Amriswil vorwärts bringen und gemeinsam weiterkommen». Ebenfalls ganz toll!

Erwin Tanner wiederum, der mit Felix Würth in meinem Garten an einer Strassenlampe hängt, ist «kompetent und bewährt». Tiptop! Auch da kann man nichts dagegen sagen! Stefan Koster hat uns angenehm «belebt». Auch das ist sehr nett, wie ich finde.

Madeleine Rickenbach will mit «Kultur leben» und Beat Maier sagt gar nichts. Er will einfach nur in den Stadtrat. Ein ehrlicher Mensch! Sandra Reinhart wiederum möchte «kein Frosch sein, der den eigenen Teich austrinkt». Vielleicht möchte sie aber mal einen Frosch wachküssen?

Die meisten Politiker sind ja ohnehin wirtschaftsfreundlich, zukunftsorientiert, erneuerbar und «sozial unverträglich». Natürlich auch umweltbewusst, klimafreundlich, CO2-neutral und biologisch abbaubar. Manchmal kommt man sich vor wie bei «Bauer, ledig, sucht...». Die meisten sind aufgeschlossen, zugänglich, gut aussehend, familienfreundlich, heiratswillig, temperamentvoll, finanziell unabhängig und engagiert.

Wenn ich da wiederum eingehend darüber nachsinne muss ich einsehen, dass es eigentlich erneut nur einen gibt, der all diese Kriterien vollumfänglich erfüllt, nämlich meine Wenigkeit. Ich werde also einen erneuten Versuch starten und demnächst meine Kandidatur für den Stadtrat im Gemeindehaus deponieren. Alex Kappeler



## Papiermengen nehmen ab

Für viele Vereine bringt das Sammeln von Altpapier einen Zustupf in die Vereinskasse. Die Erträge sind jedoch seit Jahren rückläufig. Dies unter anderem, weil Privatpersonen ihr Papier immer öfter selbst entsorgen.

Es hat Tradition, dass die Amriswiler Vereine das Altpapier in der Gemeinde einsammeln. Für ihre Arbeit erhalten sie Geld in die Vereinskasse. Für die meisten Vereine ist dies eine wichtige Einnahmequelle, doch die «fetten Jahre» sind vorbei.

### Grosse Ertragseinbussen

Das grosse Angebot von umliegenden Sammelstellen bekommen die Amriswiler Vereine zu spüren. Die Zahlen von Lorenz Diethelm, Verantwortlicher beim Handballclub Amriswil, sprechen eine deutliche Sprache. «1999 war mit rund 100 Tonnen Altpapier unser Rekordjahr. Nur zehn Jahre später hat sich die Sammelmenge halbiert. Und letztes Jahr betrug sie weniger als 30 Tonnen.» Bei gleichbleibender Vergütung durch den Verband KVA habe sich der Erlös folglich gedrittelt. «Um die Sammlung dennoch möglichst effizient zu lösen, braucht es jeweils rund 30 Helfer und neun Lieferwagen, die immer die gleichen Strecken abfahren, obwohl die Papiermenge jedes Mal kleiner wird.» Sie seien dann zwar früher fertig mit Sammeln, aber der Ertrag sei auch entsprechend kleiner. Ans Aufhören denke er aber nicht. Der Zustupf für seinen Verein sei ihm nach wie vor wichtig, betont Diethelm.

### Vereine berücksichtigen

Auch die Leiterin vom Cevi Amriswil, Julia Rieser, stellt fest: «Die Sammelmenge wird jedes Mal weniger». Ein Grund sei, dass immer mehr Leute das Papier direkt bei den Annahmestellen entsorgen. Vielen Leuten sei gar nicht bewusst, dass sie mit dem Bündeln von Papier die Vereine unterstützen. «Wir setzen den Erlös aus der Sammlung beispielsweise für unser Kinderprogramm, unser Schneewochenende oder ähnliches ein. Würde dieser wegfallen, wären

wir in Zukunft auf alternative Einnahmequellen angewiesen», räumt Rieser ein.

### Digitalisierung spart Papier

Auch Angelica Wehrle von der Bauverwaltung Amriswil bestätigt diese Tendenz. Einerseits liege es daran, dass im Zeitalter von Internet und E-Mail einfach weniger Papier in den Haushaltungen anfallt, auch dank den «Bitte keine Werbung»-Aufklebern an den Briefkästen. Andererseits entsorgen viele ihr Papier zusammen mit anderem Recyclingmaterial direkt bei den Sammelstellen.

«Mit der Mitgabe der Papierbündel unterstützt die Bevölkerung die ortsansässigen Vereine.»

Angelica Wehrle, stv. Bausekretär



«Mit der Mitgabe der Papierbündel unterstützt die Bevölkerung die ortsansässigen Vereine und trägt beispielsweise indirekt zum Gelingen des nächsten Klassenausfluges oder anderer Aktivitäten bei.» Ausserdem sei es bequem, das Altpapier jeweils am Sammeltag gebündelt vor der Haustüre zu deponieren. So müsse man für die Entsorgung auch keine langen Wege in Kauf nehmen, sagt Wehrle. Barbara Langenegger

### Sammlungen mit bewährten Vereinen

In den Ortsteilen Amriswil, Almensberg, Biessenhofen, Schocherswil und Oberaach finden sechs Sammlungen pro Jahr statt. Folgende Vereine/Schulen stellen sich regelmässig zur Verfügung: Turnverein, Stadtharmonie, Primarschule, Handballclub, Cevi/Jungschar und Jubla, Pfadi sowie Kynologischer Verein.

Die Jungmannschaft und Primarschule Hagenwil sammeln zweimal jährlich in den Ortsteilen Rächlisberg und Hagenwil. Alle Termine sind im Amriswiler Abfallkalender 2019 sowie im «amriswil aktuell» publiziert.

## INSERAT AUS DER REGION

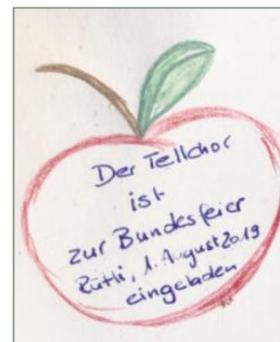


### Mitwirkende gesucht...

Am 1. August wird das Theater- und Chorprojekt «Tell – frech & schnell» an der Bundesfeier der Stadt Amriswil aufgeführt. Ausserdem ist ein Auftritt des Tellchors auf dem Rütli vorgesehen. Nebst der Schweizer Hymne werden Stücke von Schweizer Musikgrössen in das Freilichtspiel integriert.

Die Organisatoren suchen für ihr spezielles Projekt noch Personen, die Lust haben, im Tellchor mitzuwirken (siehe Bild rechts). Geprobt wird im Mehrzweckraum Hemmerswil, jeweils montags, 18.15 bis 19 Uhr oder 19.30 bis 21 Uhr. Weitere Informationen und Probedaten sind via Webseite [www.tell-frech-schnell.ch](http://www.tell-frech-schnell.ch) verfügbar.

## «TELL – FRECH & SCHNELL»



Wir brauchen Deine Singstimme.

Kontaktiere bitte:  
Claudia Niklaus  
079 397 9334

FDP Die Liberalen

**Gabriel Macedo**  
unser neuer Stadtpräsident

**Samstag, 2. Feb. 2019**

**Standaktion**  
13:00 – 15:00 Uhr  
Bahnhofstrasse  
Amriswil

Für alle. Für Amriswil. [www.gabriel-macedo.ch](http://www.gabriel-macedo.ch)

**BEAT MAIER**  
IN DEN STADTRAT  
AMRISWIL

AM 10. FEBRUAR 2019 WÄHLEN

Loyal Macher  
Dynamischer Gewerbetreibender  
Fairer Teamplayer

CVP

**MADELEINE RICKENBACH**  
wieder in den Stadtrat

“Amriswil lebt Kultur!  
Zusammenleben ist mehr  
als eine gemeinsame  
Postleitzahl.”

SP

[www.sp-amriswil.ch](http://www.sp-amriswil.ch)

**FÜR AUFTRÄGE AUS DER REGION**

DONNERSTAG, 2. MAI 2019  
PENTORAMA, AMRISWIL

TISCHMESSE THURGAU

Die regionale KONTAKT-PLATTFORM  
für Ihr UNTERNEHMEN

ANMELDESCHLUSS FÜR AUSSTELLER:  
29. MÄRZ 2019 [www.tischmesse-thurgau.ch](http://www.tischmesse-thurgau.ch)

**WETT-TIPP**

Samstag,  
2. Februar, 17.00 Uhr

**PIKES –  
HC Prättigau-Herrschaft**



Andreas Altwegg 5:3

Baugeschäft Altwegg GmbH  
Amriswilerstrasse 121, 8590 Romanshorn  
[www.bau-altwegg.ch](http://www.bau-altwegg.ch)

**Prättigau spielt  
um Playoff-Einzug!**

Während sich die PIKES schon seit längerer Zeit für einen Platz an der Sonne bzw. die Playoff-Spiele qualifiziert haben, kämpft der Spielgegner Prättigau um den letzten Viertelfinal-Platz.

Im ersten Spiel im Oktober schlugen die Bündner nach einem schwachen und unkonzentrierten Spielbeginn der Oberthurgauer, die Einheimischen überraschenderweise deutlich. Die PIKES-Mannschaft hat sich nach äusserst starken Spielen vor Weihnachten eine hervorragende Ausgangslage zugelegt, hat aber im Januar mit einer teilweise naiven und zu offensiven Spielweise eine noch bessere Ausgangslage für die Playoffs verpasst.

Das erste Playoff-Heimspiel findet dann am Donnerstag, 14. Februar, um 20 Uhr im EZO Romanshorn statt. Bis dahin haben die PIKES-Spieler und -Torhüter genug Zeit, sich auf die entscheidende und schönste Zeit in der Eishockeysaison vorzubereiten. Vor allem wird in diesen wichtigsten Partien eine breite Unterstützung der Oberthurgauer wichtig sein.

Gasversorgung Oberthurgau-See 2:1

**erdgas**  
Gasversorgung Oberthurgau-See

Gasversorgung Oberthurgau-See  
Egnacherweg 6b, 8590 Romanshorn  
Telefon 071 466 60 10  
[www.erdgas-thurgau.ch](http://www.erdgas-thurgau.ch)

Ernst Möhl 4:0

**MÖHL**  
Das Beste aus dem Apfel

Mosterei Möhl AG  
St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon  
Telefon 071 447 40 74  
[www.moehl.ch](http://www.moehl.ch)

Kurt von Känel 3:1

**von Känel**  
GARTENBAU

von Känel Gartenbau  
Waidackerstrasse 6, 8592 Uttwil  
Telefon 071 463 33 13  
[www.vonkaenel-gartenbau.ch](http://www.vonkaenel-gartenbau.ch)



# Amriswil schlägt sich tapfer

Was zu erwarten war, ist eingetroffen: **Trentino**, eines der **weltbesten Volleyballteams**, zeigte **Amriswil** im **Viertelfinal-Hinspiel** des **CEV-Cups** den Meister und **siegte 3:0**. Die Thurgauer, zuvor 19 Spiele in Folge unbesiegt, schlugen sich aber tapfer und vertraten den schweizerischen Volleyballsport sehr ehrenhaft.

Wenn der Club-Weltmeister auf ein Schweizer Team trifft, sind die Rollen klar verteilt. Das war auch am Mittwochabend im Tellenfeld zwischen Trentino und Volley Amriswil nicht anders. Hätte man 100 Franken auf den haushohen Favoriten aus Italien gewettet, wäre man nun zwei Franken reicher. Bei einem Sieg des Aussenseiters aus dem Oberthurgau hätte die Kasse mit 1100 Franken geklingelt.



Thomas Zass (2. v. l.) war der beste Spieler auf dem Platz.

**Konzentriertes Trentino, nervöses Amriswil**

Bis zum 5:5 vermochten die Amriswiler das Resultat ausgeglichen zu gestalten. Dann zogen die Südtiroler langsam, aber stetig davon. Das Heimteam tat sich mit den Aufschlägen des Gegners sehr schwer. Kaum erkennbar, stoppten die Italiener mitten in der Servicebewegung und überraschten die Amriswiler immer wieder mit kurzen Anspielen. Dazu passte die Abstimmung in der Annahme mehrmals nicht. Über 6:9 stieg der Rückstand auf 11:16 und 15:22. Beim Stand von 18:24 wechselte Trainer Marko Klok Thomas Brändli für den Aufschlag ein. Dem Amriswiler Urgestein gelangen zwei gefährliche Aufschläge und ein Servicewinner zum 21:24. Das Näherkommen der Amriswiler zwang Trentinos Coach Angelo Lorenzetti zu einem Time-out, worauf seine Equipe, die für dieses Spiel ohne den Serben Uros Kovacevic auskommen musste, sofort den Satzgewinn realisierte.

**Brändli zwingt Trentino zum Time-out**

Im zweiten Satz spielten die Amriswiler bis zum 5:6 mit, doch schnell einmal stand es 6:11. Der härteste Amriswiler Aufschläger, Jovan Djokic, setzte seine Services immer wieder ins Netz. Und mit den Aufschlägen der anderen Amriswiler bekundete Trentino keinerlei Mühe. Dazu erwischte Ewoud Gommans nicht den besten Tag. Erst nach dem 11:17 kamen die Amriswiler wieder besser ins Spiel. Immer wieder Thomas Zass punktete für die Thurgauer. Bei Trentino waren es vor allem der Amerikaner Aaron Russell und der italienische Nationalspieler Luca Vettori, die für ihr Team punkteten. Der Satz ging mit 25:19 an die Italiener.

**Start in den dritten Satz lässt hoffen**

Die über 1000 Zuschauer im Tellenfeld trauten zu Beginn des dritten Satzes ihren Augen nicht. Nach nur vier Minuten lag Amriswil 6:0 in Führung. Doch wie gewonnen, so zerronnen: Nur kurze Zeit später führte Trentino 7:6. In der Folge glänzte auf Amriswiler Seite immer wieder Zass, während die Angriffe auf der Seite der Italiener besser verteilt waren.

Nach 77 Minuten und dem 25:20 für Trentino war die Partie vorbei. Das Rückspiel in Trento findet in zwei Wochen, am Mittwoch, 13. Februar, 20.30 Uhr, statt. Und auch wenn Amriswils Chancen auf ein Weiterkommen sehr klein sind: Der Start in den dritten Satz lässt hoffen.

Bernhard Windler



Zahlreiche Gästefans kamen nach Amriswil.



Die Laola-Welle machte die Runde.



Die Amriswiler Equipe posierte vor dem Anpfiff für die Presse.

# Achteinhalb Geschichten

Am Samstag, 9. Februar, tritt das Duo **Schönholzer & Rüdüsüli** um 20.15 Uhr im **Kulturforum** auf und erzählt «**2 Musiker, 16 Lieder, 8 1/2 Geschichten**».

Niemand besingt das menschliche Scheitern so heiter, wie der Songwriter, Banjo- und Gitarrenspieler Markus Schönholzer. In seinem Duoprogramm mit dem Akkordeonisten Robi Rüdüsüli erzählt er von Stehaufweibern, stolzen Eigenbrötlern und angezählten Aussenseitern. Mit Schalk und in subtilen Tönen begleitet er sie auf ihren verzirkelten Lebensumwegen. Und schon bald erkennt man in diesen gesungenen Biografien den fernen Onkel, die Nachbarin, und schlussendlich: sich selbst. Gemeinsam mit Schönholzer und seinen Songfiguren dreht man den Gemeinheiten des Lebens eine lange Nase.

## Komponist von Gebrauchsmusik

«Ich bin Songwriter, Banjospieler und Sänger und habe während den letzten Jahren in den gegensätzlichsten musikalischen Welten gehaust und gearbeitet. Aber vor allem bin ich Komponist von Gebrauchsmusik.» Vorangetrieben durch die breite Stilpalette, die ihm seine Arbeit abfordert, habe er über die Jahre viele Einflüsse



Markus Schönholzer hat schon Songs für die Show von Ursus und Nadeschkin geschrieben.

unbewusst aufgesaugt und vermengt, um sie dann in Form eigenwilliger Songs und Sounds in Projekte einfließen zu lassen. Ein klar fassbarer Kompositionsstil sei dabei nicht entstanden, wohl aber eine stilbildene Arbeitshaltung, die ihre Energie aus unzähligen Quellen beziehe.

## Platz für Stimme und Worte

Dass der Songwriter sein Publikum so nahe an den Abgründen des Lebens zu unterhalten vermag, liegt nicht zuletzt an der verspielt-reduzierten Musik seines Kleinkombos.

«Markus Schönholzer nimmt auf, was der Boden hergibt, Altes, Neues, Gewöhnliches, Abstruses. Mit sicherem Gespür entdeckt er die Quintessenz eines Musikstils und spielt damit, als hätte er nie etwas anderes gekannt», so der Tagesanzeiger. Sein Freund, der 75-jährige Multi-Instrumentalist Robi Rüdüsüli, beschränkt sein Spiel auf Wagnertuba und Handorgel. Unter den Fingern der beiden Musiker entsteht ein humoristischer, oft lüpfiger Skurillklang, welcher der Stimme und den Worten viel Platz lässt. So entstehen Mini-Popsongs, Magermärsche und Kleinstballaden von grosser erzählerischer Wirkung.

## Vorverkauf gestartet

Tickets sind erhältlich unter [www.eventfrog.ch](http://www.eventfrog.ch) sowie bei der Thurgauer Kantonalbank. Abendkasse und Barbetrieb ab 19.15 Uhr. Eintritt: 35 Franken (Erwachsene), 25 Franken (Kulturabo, Legi, IV, Kulturlegi der Caritas), 15 Franken (Jugendliche bis 18 Jahre). Kostenlos mit Kulturforum Passepartout. (BL)

Weitere Informationen: [www.markus-schoenholzer.ch](http://www.markus-schoenholzer.ch)

## Konzeption, Komposition und Gesang

Markus Schönholzer, geboren 1962 in Buffalo, New York, ist ein musikalischer Entdeckungsreisender, der Genregrenzen souverän ignoriert: So schreibt er Werke für Shows, Theater, Musicals, Film und Tanz. Seine Arbeiten mit diversen Rock- und Jazzformationen wurden 1999 mit dem Werkjahr der Stadt Zürich ausgezeichnet.

Die Zusammenarbeit mit den Regisseuren und Autoren Charles Lewinsky, Werner Düggelin, Hannes Glarner, Andri Beyeler, Niklaus Helbling, Sibylle Berg, Stefan Huber und Paul Steinmann führte den Komponisten und musikalischen Leiter quer durch die freie Theaterszene, zu den Salzburger Festspielen sowie an die grossen Theaterhäuser in Köln, Berlin, Hamburg, Basel und Zürich.

# Yasmin Giger erfüllt Hallen-EM-Limite

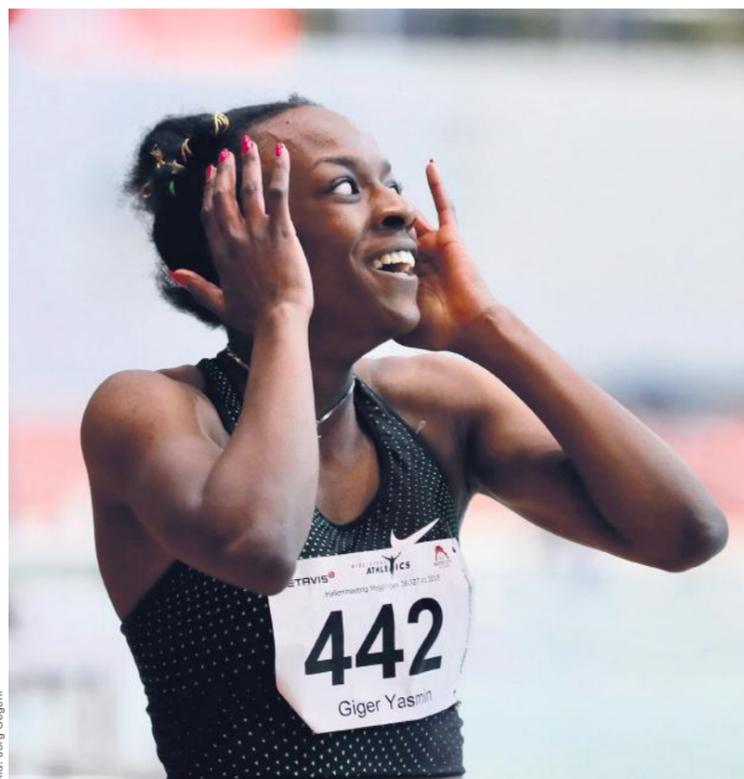
Am nationalen Hallenmeeting in Magglingen überzeugte **Yasmin Giger** über 400 m und erfüllte mit **53,41 Sekunden** die **Limite** für die **Hallen-EM**. Diese findet vom **1. bis 3. März** in **Glasgow** statt.

Sechs Tage nach ihrem Saisonstart beim Hallenmeeting in St. Gallen, mit persönlichen Bestleistungen über 60 m in 7,72 Sekunden und 200 m in 24.56, setzte Yasmin Giger (NET Sport Club Leichtathletik Amriswil) in Magglingen ein Ausrufezeichen. Sie lief ein hervorragendes 400-m-Rennen und gewann dieses souverän in 53,41 Sekunden. Damit verbesserte sie nicht nur ihre persönliche Bestzeit um mehrere Zehntel, sie unterbot auch die Limite für die Hallen-EM um ganze 49 Hundertstel. Die 19-jährige Absolventin des Sport-KV in Kreuzlingen hat damit gute Chancen, zum zweiten Mal nach 2017 an einer Hallen-EM teilzunehmen, sowohl im Einzelrennen, als auch mit der 4x400-m-Staffel. Vom Schweizer U23-Hallenrekord trennen sie noch 17 Hundertstel.

## Überraschendes Comeback

2015 lief Lena Weiss mit der Nationalstaffel über 4x100 m an den Europameisterschaften U23 in Tallinn zur Bronzemedaille, seither war sie mehr bei Ärzten und Physiotherapeuten zu sehen als auf dem Sportplatz. In Magglingen konnte sie nun endlich wieder schmerzfrei laufen und war bei ihrem Comeback gleich so schnell wie nie zuvor. In 7,63 Sekunden lief sie über 60 m als Siegerin im B-Final persönliche Bestleistung und hat damit wieder Anschluss an die Nationale Spitze geschafft. Und nur einen Tag später bestätigte sie diese Leistung mit einem Sieg an den VLV-Meisterschaften in Dornbirn in 6,64 Sekunden.

Weitere Amriswiler Athletinnen und Athleten glänzten zum Saisonauftakt mit Topleistungen: Brahian Peña lief über 60 m Hürden in 7,92 Sekunden nur um 0,04 Sekunden an der EM-Limite vorbei und Maartje Van Beurden gelang in der gleichen Disziplin bei den Frauen in 7,79 Sekunden eine Spitzenzeit. (pd)



Yasmin Giger kann ihre persönliche Bestzeit kaum fassen.

Stadt Amriswil



## Altlastenkataster / Bekanntmachung

Mit Entscheid vom 23. Januar 2019 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzelle Nr. 1551, Grundbuch Amriswil, unter der Register-Nr. 4461 D 52 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen.

Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Amriswil, 1. Februar 2019, Der Stadtrat

## Thurgau



## Verkehrsordnung

Reg.-Nr. 2019/009/TBA

Gemeinde, Ort:	Amriswil, Mühlebach
Strasse, Weg:	Bielacker- und Unterfeldstrasse
Antragsteller:	Verkehrskommission Stadt Amriswil
Anordnung:	Fahrverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet: Die Signale 2.14 «Verbot für Motorwagen und Motorräder» und 4.09.1 «Sackgasse ausgenommen Fussgänger und Radfahrer» gemäss Situationsplan vom 2. November 2018. Der Situationsplan kann bei der Stadt Amriswil eingesehen werden.

Rechtsmittel: Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen ab Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 21. Januar 2019  
Departement für Bau und Umwelt  
des Kantons Thurgau



## Buddha ist Zuhause

Letzten Dienstag endete in Amriswil nun vorerst die Geschichte, die vor rund eineinhalb Jahren in Winterthur mysteriös begann («amriswil aktuell» vom 25.1.2019).

Begleitet von zahlreichen Medien, holte Marianne Weiss den drei Meter grossen Buddha bei der Stadtgärtnerei Winterthur ab und brachte ihn an sein neues Zuhause.

Doch bevor die Skulptur aus Styropor auf ihren endgültigen Platz kommt, wird sie restauriert – denn die Witterung setzte dem Buddha ziemlich zu. Nun soll er zuerst einmal austrocknen. Dann müssen mehrere Teile ersetzt werden.

In etwa drei bis vier Monaten, so schätzt Marianne Weiss, soll dann ihr neuer Mitbewohner wieder in voller Pracht auf ihrer grossen Terrasse im Industriegebiet von Amriswil da sitzen. (man/red.)



**Samstag, 2. Februar 2019**  
**17.00 Uhr**, Amriswil Sporthalle Tellenfeld  
 Meisterschaft NLA  
**LINDAREN Volley Amriswil – TSV Jona Volleyball**  
 Festwirtschaft und Fonduestüblü

---

**Sonntag, 3. Februar 2019**  
**16.00 Uhr**, Amriswil Sporthalle Tellenfeld  
 Schweizer Cup ¼-Final  
**LINDAREN Volley Amriswil – Chênois Genève Volleyball**  
 Festwirtschaft  
 www.volleyamriswil.ch

# Belegungspläne für die neue Halle

Mit dem neuen Jahr hat bei der neuen Sporthalle im Tellenfeld der Innenausbau begonnen. Sowohl die Halle als auch der Garderobentrakt befinden sich im Bau-Fahrplan. Beide sollen im Sommer 2019 in Betrieb genommen werden.

Gearbeitet wird bis dahin nicht nur vor Ort, sondern auch im Hintergrund. In den vergangenen Monaten konnten die Amriswiler Vereine ihre Wünsche für die künftige Hallenbelegung einbringen. Auf dieser Grundlage werden nun Hallenbelegungspläne erstellt – «einerseits für die Übergangsphase ab diesem Sommer, wenn im Tellenfeld nur die neue Halle zur Verfügung stehen wird, andererseits für die Zeit ab Sommer 2020, wenn auch die Sanierung der alten Halle abgeschlossen und somit die gesamte Sportinfrastruktur fertig sein wird», erklärt Stadtrat Stefan Koster (Ressort Sport).

Die Hallenbelegungspläne werden am 15. März an einer Nutzersitzung vor Ort den Vereinsvertretern vorgestellt. (RH)



Bild: Roger Häni

**Jetzt wird der Innenausbau der Sporthalle «in Angriff genommen».**

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

**Einladung zum musikalischen Nachmittag mit Jean-Luc Oberleitner**

**Mittwoch, 6. Februar 2019**, im Saal des APZ Amriswil




**Beginn 15.00 Uhr,**  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Filmprogramm**



**Colette**  
**Freitag, 1. Februar um 17.30 Uhr**  
*Deutsch | ab 6(12) | 111 Min*

**Der Junge muss an die frische Luft**  
**Freitag, 1. Februar um 20.15 Uhr; Samstag, 9. Februar um 20.15 Uhr; Sonntag, 10. Februar um 14.30 Uhr**  
 | mit Roxy-Hort  
*Deutsch | ab 6(10) | 100 Min*

**Zwingli**  
**Samstag, 2. Februar um 20.15 Uhr; Dienstag, 5. Februar um 14.30 Uhr | KiKaKu; Samstag, 9. Februar um 17.30 Uhr; Sonntag, 10. Februar um 17.30 Uhr**  
*Dialekt | ab 12 | 128 Min*

**Die unglaublichen Abenteuer der Bella**  
**Sonntag, 3. Februar um 14.30 Uhr**  
*Deutsch | ab 6(8) | 91 Min*

**Astrid**  
**Sonntag, 3. Februar um 17.30 Uhr**  
*OV mit d/f-Untertiteln | ab (12) | 123 Min*

**Mug (Twarz)**  
**Dienstag, 5. Februar um 19.30 Uhr; Mittwoch, 13. Februar um 19.30 Uhr**  
*OV mit d/f-Untertiteln | ab 16 | 91 Min*

**Chaos im Netz**  
**Mittwoch, 6. Februar um 17.00 Uhr | Roxy Junior**  
*Deutsch | ab 6(8) | 116 Min*

**A l'école des philosophes**  
**Mittwoch, 6. Februar um 19.30 Uhr**  
*OV mit d-Untertiteln | ab 6(12) | 97 Min*

**The Chinese Lives of Uli Sigg**  
**Donnerstag, 7. Februar um 19.30 Uhr**  
*Deutsch | ab 0(14) | 93 Min*

**Gespräch mit dem Regisseur Michael Schindhelm**

STADT UND LAND



Bilder: Rita Kohnlepp

Gewinnerinnen Sandra Künzler und Ruth Albertin; Elisabeth Hilpertshauer mit Glücksfee Christine Dolder.

**Sie zählten richtig...**  
 Mit ihrem Wettbewerb vor Weihnachten trafen die Amriswiler Fachgeschäfte ins Schwarze: über 1700 Teilnehmer hatten sich ans Sterne zählen gemacht. Gestartet hatten die Fachgeschäfte ihre Aktion an der Awa. Präsident Kurt Iseli ist voll des Lobes: «Es war ein sehr guter Start.»

Inzwischen sind die Gewinner ausgelost, die Preise sind auf dem Weg. Drei der Glücklichen konnten ihren Gewinn diese Woche direkt abholen: Sandra Künzler aus Sommeri den ersten Preis, Gutscheine im Wert von 500 Franken, Ruth Albertin aus Amriswil den zweiten Preis, Gutscheine im Wert von 300 Franken und Uwe Schindler aus Riedt den dritten Preis, Gutscheine im Wert von 100 Franken.

**...und sie riet richtig**  
 Am Awa-Wettbewerb des Alters- und Pflegezentrums Amriswil nahmen rund 300 Besucherinnen und Besucher teil. Zu gewinnen gab es einen Gutschein für einen Brunch im Drehrestaurant Hoher Kasten; Glücksfee Christine Dolder zog Elisabeth Hilpertshauer als Siegerin.

**Augentraining im Alter**  
 Es gibt verschiedene Gründe, die im Alter zu einer Veränderung und Beeinträchtigung des Augenlichts führen können – unsere Augen leisten enormes. Im «Ganzheitlichen Augentraining» lernen die Teilnehmenden einfache Übungen, um ihre Augen bewusst zu entspannen, zu unterstützen und vor allem zu stärken. Entspannte Augen sehen leichter und klarer. Das bedeutet, lebendiges Sehen ist auch im Alter möglich und sehr wichtig und gibt mehr Sicherheit und Lebensqualität.  
 Der Kurs wird wöchentlich, jeweils freitags, 8. bis 22. Februar, 14 bis 16 Uhr, bei Pro Senectute, Egelmoosstrasse 6, angeboten. Weitere Informationen und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83.

**Morgen: FDP-Standaktion**  
 Am Samstag, 2. Februar, findet die letzte Standaktion im Zusammenhang mit den Wahlen vom 10. Februar statt.

Von 13 bis 15 Uhr können Gabriel Macedo, Kandidat für das Stadtpräsidium in Amriswil, sowie Richard Hungerbühler und Stefan Mayer, Kandidaten für den Stadtrat, an der Bahnhofstrasse bei der Coop-Kreuzung kennengelernt werden. Sie freuen sich auf interessante Gespräche mit der Bevölkerung. An ihrem Stand werden als Erkennungsmerkmal weisse Ballons mit blauer Aufschrift angebracht sein.

**U20-Korbballer holen Bronze**  
 Im letzten Winter erst in die höchste Spielklasse der Schweiz aufgestiegen, lagen die Korbballer aus Oberaach eine Runde vor Schluss auf dem dritten Rang der U20-Schweizermeisterschaft. Das Saisonziel Ligaerhalt war somit bereits (mehr als) erreicht.

Da nur knapp hinter den Oberaachern die Korbballer aus Zihlschlacht und Pieterlen lauerten,

musste am 26. Januar nochmals eine gute Meisterschaftsrunde gespielt werden, um den dritten Rang zu verteidigen.

Im ersten Spiel trafen die Oberthurgauer auf Buchberg-Rüdlingen und holten in einer umkämpften Partie mit einem 5:2 den ersten Sieg des Tages. Somit war die Schlussrunde vor heimischem Publikum in Erlen lanciert.

Das zweite Spiel des Tages spielten die Korbballer aus Oberaach gegen Hochwald-Gempfen. Schnell konnten sich die Thurgauer in diesem Spiel absetzen und brachten den Vorsprung schlussendlich mit 10:7 über die Runden. Mit diesem Sieg war klar, dass aus den beiden nachfolgenden Partien noch ein Punkt notwendig war, um sich den Podestplatz zu sichern.

Erschwil hiess der Gegner im dritten Spiel des Tages. Es gestaltete sich ein sehr ausgeglichenes und hochstehendes, zeitweise aber auch ein sehr «hitziges» Spiel, welches sie schlussendlich mit 10:7 gegen den aktuellen zweiten der Liga gewannen. Mit diesem Sieg hatte der Aufsteiger aus Oberaach den grandiosen dritten Platz in der Meisterschaft auf sicher.

Im letzten Spiel des Tages trafen die Oberaacher auf die Korbballer aus Pieterlen. Durch den sicheren dritten Tabellenrang konnten die Thurgauer diese Partie für einige Experimente nutzen. Nicht immer gingen diese gewünscht auf, und so verloren die Oberaacher ihre letzte Partie der Saison knapp mit 10:8.

Während der anschliessenden Rangverkündigung durften sich die jungen Korbballer ausgiebig vor heimischem Publikum feiern lassen und die Bronzemedailien in Empfang nehmen. Anschliessend wurde der Erfolg noch gebührend gefeiert. Die Korbballer aus Oberaach bedanken sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für die grosse Unterstützung bei allen anwesenden Fans.



Bild: pd

Die Oberaacher (vorderste Reihe) holen sich den dritten Platz an der U20-Korbball-Schweizermeisterschaft.

## STADT UND LAND



Trio Pegasus: Paolo D'Angelo, Karin Keiser-Mazenauer und Urs Bösigler.

**Das musikalische Karussell**

Wenn sich das musikalische Karussell morgen Samstag beim Trio Pegasus zu drehen beginnt, dann entsteht eine vielfarbige Welt aus Klängen und Melodien. Violine, Hackbrett und Orgel/Akkordeon. Mit ihren ganz eigenen charakteristischen Timbres, verbinden sie sich klanglich zu einem harmonischen Ganzen.

Die drei professionellen Musiker Karin Keiser-Mazenauer, Urs Bösigler und Paolo D'Angelo sind seit drei Jahren ein eingespieltes Team. Ihre erste gemeinsame Konzertreihe «Quer durch» fand sehr grossen Anklang beim Publikum. Perlen der Schweizer Volksmusik, wehmütige Klänge aus dem Balkan, feurige Tangos aus Argentinien und zum Teil unbekannte, speziell für das Trio arrangierte Werke aus der Klassik, begeisterten die Zuhörer.

Das neue Programm «Karussell» steht dem in Sachen Vielfalt und Originalität in nichts nach. Der konzertante Reigen dreht sich erneut fulminant durch die verschiedensten Länder und musikalischen Epochen. Ein besonderer Höhepunkt erwartet das Publikum mit dem Stück «Zweierlei», welches der Schweizer Komponist Marcel Schmid eigens für das Trio Pegasus komponiert hat.

Wer die Klänge vom Trio Pegasus nach dem Konzert mit nach Hause nehmen möchte hat die Gelegenheit, die frisch eingespielte CD «Quer durch» zu erwerben. Darauf zu hören sind die schönsten Werke aus beiden Programmen.

Zu hören am Samstag, 9. Februar, 20 Uhr, in der reformierten Kirche (Friedhofweg 2). Eintritt frei, Kollekte. Weitere Informationen unter [www.triopegasus.ch](http://www.triopegasus.ch).

**Zwei fremde Zimmerer-Gesellen**

Schwarze Samtkleidung, weite Schlaghose, ein Hut mit breiter Krempe und ein Reisebündel. Sie sehen aus wie aus der Zeit gefallen: Die Zimmerleute auf der Walz wagen eines der letzten grossen Abenteuer unserer Gesellschaft.

Die auffällige Kleidung ist nicht nur symbolisch, sondern auch praktisch. Sie identifiziert den Gesellen als angesehenen Wanderer und zeigt auch die Symbole seines Handwerks und der Vereinigung, der er angehört.

Mit der «Walz» oder der «Tippelei» bezeichnet man die Wanderschaft eines Handwerksgehilfen nach Abschluss seiner Gesellenprüfung. Seit dem 12. Jahrhundert ziehen junge Handwerker durchs Land, um andere Regionen, Kulturen, aber vor allem neue Fertigkeiten in ihrem Fach kennenzulernen.

Um als Fremdgeschriebener die Welt auf traditionelle Art bereisen zu können, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein. Auf die Wanderschaft darf heute nur gehen, wer die

Gesellenprüfung bestanden hat, ledig, kinderlos, schuldenfrei und unter 30 Jahre alt ist. Die Wanderschaft soll nicht als «Flucht» vor Verantwortung missbraucht werden. Oftmals ist gar ein polizeiliches Führungszeugnis ohne Einträge erforderlich.

Ein in der Nähe wohnhafter «rechtschaffener Zimmerer-Geselle» hat sich zusammen mit einem Kollegen bereit erklärt, über ihre abgeschlossene Wanderschaft zu berichten. Sie statten dem Bohlenständerhaus am Sonntag, 3. Februar, zwischen 14.30 und 16 Uhr einen Besuch ab. Mit Bestimmtheit werden sie interessante Erlebnisse und vielleicht auch einige Anekdoten von ihrer Walz zu erzählen haben.

**Wirtschaftsblüte und -sterben**

Vor Jahrzehnten waren die Amriswiler recht trinkfreudig. So muss man sich nicht wundern, dass es unzählige Wirtschaften im Dorf gab. Auf 40 Einwohner (Kinder mit eingerechnet) kam ein Gasthaus wie beispielsweise die «Tonhalle», die «Heimat» oder das «Schäfle». Demgegenüber gab es auch ein einziges «Alkoholfreies Volkshaus».

«Wenn Sie das alles nicht oder nicht so genau wussten, erhalten Sie diesen Sonntag, 3. Februar, Antworten zu diesem Thema», sagt Reto Candio, Mitglied des Museums-Teams. Er hat längere Zeit recherchiert und kennt die Gründe der damaligen «Wirtschaftsblüte» und des anschliessenden Wirtschaftensterbens.

Die Erzählstunde beginnt um 15 Uhr. Das Ortsmuseum ist bei freiem Eintritt von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Schulmuseum: «Fleiss und Schweiss»**

Das Schulmuseum Mühlebach in Amriswil, mit seinem Museumskafi, ist ab Anfang Februar wieder jeden Mittwoch und Sonntag, 14 bis 17 Uhr geöffnet, erstmals am Sonntag, 3. Februar. Führungen für Schulklassen und Erwachsenengruppen sind nach Voranmeldung möglich. Im Zusammenhang mit der neuen Wechselausstellung «Fleiss und Schweiss. Von de Näschi und de Hobli zum textilen und tech-

nischen Gestalten» wurde das Angebot an Führungen erweitert. Neben der Führung durch das historische Schulzimmer, die Ausstellung und die übrigen Räume können jetzt auch verschiedene Workshops zum textilen und technischen Gestalten gebucht werden.

Mit dem Thurgauer Schulgesetz von 1853 wurde für die Mädchen der handwerkliche Unterricht mit Textilien obligatorisch. Ungefähr vierzig Jahre später begann der lange freiwillige Werkunterricht für die Knaben mit Karton, Holz und Metall. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung dieser Fächer bis zum Lehrplan Volksschule Thurgau (LP 21). Das historische Schulzimmer aus den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts weckt bei den Älteren viele Erinnerungen und bei den Jungen ungläubiges Staunen. Im vor allem für Schulklassen eingerichteten «Geschichtslabor» können Schülerinnen und Schüler Geschichte und Geschichten selbsttätig erfahren.

Dank eines gut eingerichteten Seminarraumes mit Küche eignet sich das Schulmuseum auch als Veranstaltungsort für Klassenzusammenkünfte, Seniorenausflüge, Familienfeste und Tagungen aller Art. Weitere Informationen gibt es unter [www.schulmuseum.ch](http://www.schulmuseum.ch), [info@schulmuseum.ch](mailto:info@schulmuseum.ch) und 071 410 07 01.

**Volkstümliches Konzert**

Am Mittwoch, 6. Februar, findet im Alters- und Pflegezentrum Amriswil von 15 bis 16 Uhr ein musikalischer Nachmittag mit dem beliebten Alleinunterhalter Jean-Luc Oberleitner statt. Der Eintritt ist frei.

Das APZ freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

**Drei Frauen auf den Zahn gefühlt...**

Unter dem Motto «Frauen für Frauen» versammelten sich im Bistro Cartonage politisch interessierte Frauen, um den drei Stadtratskandidatinnen auf den Zahn zu fühlen. Die Organisatorinnen des Anlasses sind der Meinung, dass es im neunköpfigen Stadtrat auf jeden Fall drei Frauen verträgt.

Madeleine Rickenbach (SP, bisher), Sandra Reinhart (GP) und Daniela Di Nicola (SVP, bisher) sahen sich mit diversen kritischen Fragen konfrontiert und nahmen dazu Stellung. Thematisiert wurden unter anderem das Verkehrskonzept, insbesondere betreffend Langsamverkehr und Velowegnetz, der hohe Leerwohnungsbestand, die hohe Verschuldung, Jugend und Politik sowie Lohnungleichheit in der Stadtverwaltung. So breit die Palette der Themen, so unterschiedlich waren die engagierten Stellungnahmen der Kandidatinnen, die das politische Spektrum gut widerspiegeln.

Einig waren sich die Kandidatinnen und die Zuhörerinnen in einem Punkt: Im Stadtrat sollen alle politischen Gesinnungen angemessen vertreten sein, um Entscheidungen und Lösungen auf eine breite Basis zu stellen.



Daniela Di Nicola, Sandra Reinhart und Madeleine Rickenbach standen Red und Antwort.

## AUSGEHEN UND MITMACHEN

**SAMSTAG, 2. FEBRUAR**

**Wahlcafé**, mit Gabriel Macedo, Richard Hungerbühler und Stefan Mayer, 13 bis 15 Uhr, Bahnhofstrasse (Coop-Kreuzung)  
**Volley Amriswil – TSV Jona Volleyball**, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

**SONNTAG, 3. FEBRUAR**

**Museums-Sonntag**, 14 bis 17 Uhr, Orts-, Schulmuseum und Bohlenständerhaus  
**Volley Amriswil – Chênois Genève**, Cup, 16 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

**MONTAG, 4. FEBRUAR**

«**Tell – frech & schnell**», Proben, 18.15 und 19.30 Uhr, Mehrzweckraum Hemmerswil  
**Turnen für Jedermann**, 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse

**MITTWOCH, 6. FEBRUAR**

**Volkstümliches Konzert**, 15 Uhr, APZ-Saal  
**Spielabend für Erwachsene**, 19.30 Uhr, Bistro Cartonage

**DONNERSTAG, 7. FEBRUAR**

**Wochenmarkt**, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

## TEXTANZEIGE

**China im Fokus**

Im Februar lädt das Romanshorner Kino Roxy zu einer China-Filmreihe ein. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln werden drei Aspekte des Riesenreichs im Fernen Osten betrachtet.

Am 7. Februar ist der Regisseur Michael Schindhelm zu Gast mit seinem Film «The Chinese Lives of Uli Sigg». Er porträtiert den Schweizer Unternehmer und Diplomaten Uli Sigg, der die bedeutendste Sammlung chinesischer Gegenwartskunst zusammengetragen hat.

Der Film «A Long Way Home» wird am 14. Februar in Anwesenheit des Regisseurs Luc Schaedler gezeigt. Darin beleuchten ein bildender Künstler, eine Choreografin und ein Animationsfilmer aus China mutig und mit subversivem Witz die gesellschaftlichen Probleme ihres Landes.

Und am 7. Februar folgt mit «The other half of the Sky» ein filmisches Porträt der vier erfolgreichsten Unternehmerinnen Chinas. Nach dem Film moderiert die SRF-Journalistin Annina Mathis eine Gesprächsrunde mit der Naturölproduzentin Ewa Kressibucher und der Buchhändlerin Marianne Sax.

Vreni Schawalder, Kino Roxy

## AUS DEM STADTHAUS

**Gratulation**

Hohen Geburtstag dürfen feiern:

1. Februar: Hedwig Schedler, 93 Jahre, A36, Egelmoosstrasse 6, 8580 Amriswil

1. Februar: Julie Zuberbühler, Goldene Hochzeit, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15, 8580 Amriswil und Werner Zuberbühler, Mühlenstr. 7, 8587 Oberaach

4. Februar: Martha Schrepfer, 90 Jahre, Hans-Brühlmann-Strasse 3, 8580 Amriswil

4. Februar: Olga Widmeier, 95 Jahre, Alterspflegeheim, Staubishub 3, 9315 Winden

Den Jubilaren wünschen wir alles Gute!

